



Wohngruppe MiLa für Mädchen

Angebot

Rechtsgrundlage

- Hilfe nach §27 i.V.m. § 34 SGB VIII, § 35a SGB VIII, § 41 SGB VIII
- § 67 SGB XII in Absprache im Einzelfall

Zielgruppe

Mädchen/ junge Frauen von 13 - 21 Jahren, die, die nicht mehr zuhause leben können

- psychische und/ oder
- physische und/oder
- sexuelle Gewalt erlebt haben
- Psychiatrieerfahrungen gemacht haben
- im Spannungsfeld einer interkulturellen familiären Problematik stehen

Betreuungsrahmen - Angebot

- 24- Stunden- Betreuung durch Sozialpädagoginnen, Diplom- Pädagoginnen, Kinder u. Jugendpsychotherapeutin
- zusammen in einer Gruppe mit max. 8 Mädchen

- jedes Mädchen hat eine Bezugsbetreuerin
- kleiner überschaubarer Rahmen für max. 8 Mädchen
- einen strukturierten Tagesablauf, individuell abgestimmt
- pädagogische/psychologische Diagnostik

Ausschlusskriterien

- akute Suizidalität
- psychische Probleme, die der stationären psychiatrischen Behandlung bedürfen
- Drogenabhängigkeit
- junge Mütter mit Kindern
- Mädchen, die sich der Hilfe verweigern

Wir bieten den Mädchen:

- Unterstützung und Begleitung der persönlichen Lebenssituation
- Wöchentliche Skills-/ Achtsamkeits-Gruppe
- Lerntherapie durch Gestalt-/körper- oder reittherapeutische Unterstützung
- Hilfe zur Selbsthilfe durch Bezugsgruppe, das Zusammenleben mit Mädchen, die ähnliche Erfahrungen gemacht haben
- Sozialpädagogische und therapeutische Methoden (u.a. DBT, Schematherapie) zum Umgang mit relevanten Themen wie: Angstbewältigung, Umgang mit Bedrohung, ambivalente Gefühle gegenüber Herkunftsfamilie, Konfliktlösung, Verhaltensauffälligkeiten, Körperwahrnehmung,

- Sexualität, Verhütung, Suchtverhalten, Aggression und Autoaggression etc. Erlernen und Trainieren von Verbindlichkeiten, Regeln, Absprachen
- Individuelle Förderprogramme und therapeutische Angebote
- Arbeiten an Lebensthemen wie Freundschaft, Liebe, Partnerschaft
- Kooperation mit Schule oder Ausbildungsstelle
- Unterstützung beim Übergang zum betreuten Wohnen oder Rückkehr in die Herkunftsfamilie
- Begleitung zu Jugendamtsgesprächen / Gesprächen m. Sorgeberechtigten
- Begleitung der Gesundheitsfürsorge
- Klärung und Vermittlung von externen Unterstützungssystemen (Beratungsstellen, Anwälte, psychiatrisches Hilffssystem)
- Erarbeitung der Zukunftsperspektive und Klärung des Hilfebedarfs in Kooperation mit Jugendamt und Sorgeberechtigten
- Begleitung bei Familiengerichtsverfahren, Strafverfahren bei sex. Missbrauch, Misshandlung

Eine enge Zusammenarbeit mit den Jugendämtern, den Schulen der Umgebung, diversen Beratungsstellen, PsychiaterInnen, JuristInnen, der Jugendgerichtshilfe und ÄrztInnen, sehen wir als Grundvoraussetzung, um den Mädchen und jungen Frauen eine individuell an-

gemessene und wirtschaftliche Hilfe bieten zu können.

Ziele

- Mädchen in ihrer Entwicklung zu einer eigenständigen Persönlichkeit zu fördern und fehlgelaufene Entwicklungen zu korrigieren
- Mädchen ein geschlechts- und migrationspezifisches Jugendhilfeangebot zu machen
- Mädchen in einem geschützten Rahmen die Möglichkeit zu geben, Gewalterfahrungen zu benennen, aufzudecken und zu bearbeiten
- Entwicklung einer geschlechtsspezifischen Identität
- Abbau individueller Benachteiligung
- ein verbindliches Beziehungsangebot zu machen
- die Erarbeitung einer Zukunftsperspektive und konkrete Schritte zur Umsetzung
- Anleitung zu verbaler Konfliktlösung und adäquatem Sozialverhalten

Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Finanzierung

Aktuell gültiger Pflegesatz

Für Anfragen sind wir erreichbar:

MädchenHaus Mainz gGmbH

MädchenWohngruppe

Ernst-Reuter-Str.52

55131 Mainz

fon: 06131/ 2779990

fax: 06131/ 2779992

maedchenwohngruppe@maedchenhaus-
mainz.de

www.maedchenhaus-mainz.de